

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
EINLEITUNG	1
Zur Wertung der frühen Gedichte 1 — Fragestellung dieser Arbeit und bisherige Forschung 4 — Mittelalterliche Dichtungsauffassung und Chaucer 6 — Chaucer und die romanische Dichtung 8 — Literarische Richtungen im Spätmittelalter 10 — Spätstil in Chaucers Gedichten 13 — Der geschichtliche Hintergrund 16 — <u>Kritik an der Kirche 20</u> — Chaucers Haltung zur Zeit 22 — Chaucers Lebensform 24.	
BUCH DER HERZOGIN	29
Zur Beurteilung des franz. Einflusses in Chaucers Dichtung 30 — Auffassung und Verwendung des Traums in mittelalterl. Dichtung 34 — Der Gedichtbeginn 38 — Die Episode von Ceyx und Halcyone 40 — Mythologie bei Chaucer 45 — Maimorgen und Vogel- sang als poetische Motive 47 — Die Jagdszene 50 — Franz. Parallelen zum Gespräch zwischen Ritter und Dichter 54 — Des Dichters ‚Nichtverstehen‘ 57 — Aufbau, Gedankenführung und Rhetorik in der Rede des Ritters 59 — Neue Auffassung des Gesprächs 64 — Unterschiede zwischen Machauts und Chaucers Stil 65 — Vergleich mit ‚Pearl‘ und dem ‚Ackermann von Böhmen‘ 69.	
HAUS DER FAMA	72
Vergleich der Dichtung mit den franz. Liebesvisionen 74 — Zu Chaucers Allegorieverwendung 77 — Schema der allegorischen Reise 79 — Das Proömium 80 — Die Invokationen 82 — Zur Deutung des ersten Buches 89 — Motiv des Venustempels 93 —	

Motiv der Bildbeschreibung 95 — Die Dido-episode als ‚Exemplum‘ 96 — Bisherige Verwendung der Exempla 97 — Chaucers Darstellung im Widerspruch zur Aeneis 101 — Ovids Bedeutung für Chaucer 104 — Chaucers Auffassung der Dido-episode 105 — Chaucers Einmischung in die Erzählung 108 — Chaucer und die ‚trouthe‘ 110 — Die Wüstenszene 113 — Der goldene Adler 114 — Rolle des Dichters 118 — Die Himmelsreise 119 — Die Rede über die Schallgesetze 125 — Aufbau des dritten Buches 127 — Der Grundgedanke der Fama-Halle 129 — Ruhm in der italienischen Renaissance 133 — Chaucers Fama 138 — Zur Gestaltung allegorischer Personifikationen im späten Mittelalter 141 — Fama in der Antike und Chaucer 143 — Die ‚Neuigkeiten‘ als Wunschziel der Dichtung 145 — Mittelalterliche Beschreibungstechnik und Chaucers Darstellungsart 149 — Stil und Metrum 157 — Zur Datierung 159.

PARLAMENT DER VÖGEL 161

Stellung der Dichtung in Chaucers Entwicklung 161 — Bisherige Erklärungstheorien 163 — Aufbau der Dichtung 167 — Zur Verknüpfung des ‚Somnium Scipionis‘ mit dem Gedicht 168 — Der Gedichtbeginn 172 — Die Überleitung zum Traum 174 — Anklänge an Dantes Höllentor 175 — Der Liebesgarten 176 — Über Chaucers Naturschilderung 179 — Konventionelle Motive in Chaucers Beschreibung 181 — Chaucer und Alanus 183 — Natura bei Chaucer 184 — Quellen und Vorbilder für das Vogelparlament 187 — Chaucers Charakteristik der Vögel 195 — Ständesatire in Chaucers Darstellung 197 — Verwendung der Satire bei Chaucer und seinen Vorgängern 201.

KURZE GEDICHTE 206

Zum Wesen der französischen Kunstlyrik 206 — Ihre Bedeutung für Chaucers Entwicklung 208 — Chaucer als Übersetzer 209.

An ABC	211
Vergleich zwischen Deguilleville und Chaucer 211 — Englische Marienlyrik 214.	
The Complaint unto Pity	215
Chaucers Verwendung der Personifikationen 215 — Parallelen im Rosenroman, bei Machaut, Froissart und Deschamps 217 — Zeremoniell in der Dichtung 219 — ‚Pite‘ als Liebestugend 220.	
A Complaint to his Lady	223
Die Gattung des ‚Complaint‘ 223 — Französischer Satzbau und Chaucers Diktion 224 — Versmaße der Dichtung 225.	
Anelida and Arcite	226
Die Einleitung 227 — Einfluß von Statius und Boc- caccio 229 — Epischer Hintergrund und lyrische Klage 231 — Das Grundmotiv der Arcite-Anelida- Episode 232 — Unkonventionelle Züge in Chaucers Darstellung 235.	
ZUSAMMENFASSUNG	238